

## Anfrage

Stadtrat Klaus Stapf (GRÜNE)  
vom 09.11.2005  
eingegangen am 09.11.2005

19. Sitzung des Gemeinderates am 13.12.2005

TOP 16 b)

Vorlage Nr. 500

Öffentlich  Nichtöffentlich

verantwortlich: Dez. 4

## Prioritätenliste Energieeinsparpotentiale im städt. Gebäudebestand

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes:

Zu 1. Es wurde eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt. Unter anderem Fenstererneuerungen, Fassadendämmungen, Erneuerung alter Heizkessel, Speicherbodendämmungen. Bei der Entscheidung steht die Funktion der Bauteile und der technischen Anlagen (Beseitigen von Unfallgefahren, Verhüten von Bauschäden, Bausubstanzerhalt, Verbesserung des Raumklimas) an erster Stelle. Aus dem Vergleich der Energiekennzahlen der entsprechenden Gebäudegruppen ergeben sich Hinweise, mit welcher Priorität innerhalb der jeweiligen Gruppe einzelne Gebäude näher zu betrachten sind. Es hat sich gezeigt, dass eine Prioritätenliste, die alleine am Energieeinsparpotential ausgerichtet ist, nicht die tatsächlichen Notwendigkeiten widerspiegelt. Daher sind erzielte Energieeinsparungen oft ein Nebeneffekt bei der Durchführung oben beschriebener Maßnahmen. Die Prioritäten unterliegen somit einem ständigen Anpassungsprozess. Mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln können allerdings auch nur die dringendsten Maßnahmen verantwortungsvoll umgesetzt werden.

Eine detaillierte Darstellung von größeren Maßnahmen, mit denen auch Energieeinsparungen erzielt wurden, kann der Fortschreibung des Energieberichtes entnommen werden. Beispielhaft seien an dieser Stelle die Dämmung der Außenwand in der Europäischen Schule und die Dämmung des Turnhallendaches der Grund- und Hauptschule Grötzingen erwähnt. Diese Maßnahmen wurden im Rahmen des Förderprogramms „Klimaschutz-Plus“ umgesetzt. Einsparungen sind auch nach der Erneuerung von Fenstern und Fassadenelementen am Max-Planck-Gymnasium sowie nach der Erneuerung der Heizungsanlagen in der Friedrich-Realschule und in der Carl-Benz-Schule (HS mit WRS) erreicht worden. Konkrete Zahlen sind Bestandteil des Fortschreibungsberichtes.

- Zu 2. Zur Ermittlung der tatsächlichen Einsparererfolge ist eine Verfolgung des Energieverbrauchs über mehrere Heizperioden notwendig. Die Heizungsregelung für die Gebäude wird nach einer durchgeführten Maßnahme neu angepasst, beobachtet und gegebenenfalls modifiziert, um die neuen optimalen Einstellwerte zu finden. Auch das Nutzerverhalten kann mögliche Energieeinsparungen positiv, aber auch negativ beeinflussen. Hierbei wurden gute Erfahrungen mit Einsparbeteiligungen der Gebäudenutzer gemacht. Diese profitieren derzeit bei drei Pilotschulen an den eingesparten Energiekosten. In der Fortschreibung des Energieberichts werden detaillierte Aussagen zu erreichten Kennzahlen, Einsparungen, Investitionen etc. getroffen.
- Zu 3. Weitere Maßnahmen ergeben sich aus den Vorschlägen für die Haushaltseinstellungen 07/08, die u.a. auch Bestandteil der Fortschreibung des Energieberichts sein werden.
- Zu 4. Bei den ca. 350 großen Energieverbrauchern (Schulen, Schulturnhallen, Kindergärten, Verwaltungsgebäuden etc.) findet eine kontinuierliche Überwachung des Energieverbrauchs statt.
- Zu 5. Bisher sind ca. dreißig Gebäude mit einer Gebäudeleittechnik (GLT) ausgestattet. Fünfzig weitere sind in Vorbereitung. Mit der GLT kann das regelungstechnische Verhalten eines Gebäudes analysiert und Einstellungen zeitnah vorgenommen werden. Die Möglichkeit einer Fernübertragung der Verbrauchsdaten soll in den nächsten Jahren sukzessive geschaffen werden. Bis dahin werden die Verbrauchsdaten wie bereits seit der Ölkrise in den 70-er Jahren über wöchentliche Rückmeldungen der zuständigen Hausbetreuer kontrolliert. Dies geschieht bei den oben erwähnten ca. 350 Gebäuden. Die Daten werden in eine Datenbank eingepflegt und entsprechend ausgewertet.